

Auswahl

Das Programm wird von einem Beirat begleitet, der Ihren Antrag begutachtet und eine Empfehlung zur Förderung ausspricht. Innovativen Ansätzen wird besondere Beachtung geschenkt.

Beirat

Dr. Peter Engeser, Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Heidelberg
Christa Garvert, Marienhaus GmbH, Waldbreitbach
Prof. Dr. Andreas Heller, IFF Palliative Care und OrganisationsEthik, Wien
Hubert Jocham, HomeCare Akademie, Langenargen
Ursula Mybes, Büro Mybes – Grundlagenarbeit, Beratung und Fortbildung für die Praxis in der Altenhilfe, Köln
Christel Orth, Christophorus Hospizverein e.V., München
Andrea Wilgo, Hospiz St. Bartholomäus, Köln

Ansprechpartnerin

Dr. Bernadette Klapper
Telefon 0711/460 84-88
Telefax 0711/460 84-1088
bernadette.klapper@bosch-stiftung.de

Die Robert Bosch Stiftung ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1964 gegründet und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861–1942) fort. Die Stiftung beschäftigt sich vorrangig mit den Themen Völkerverständigung, Bildung und Gesundheit.



Palliative Praxis – Projekte für alte Menschen

Ausschreibung

»The dying need the friendship of the heart – its qualities of care, acceptance, vulnerability; but they also need the skills of the mind – the most sophisticated treatment that medicine has to offer.« Dame Cicely Saunders

Palliative Versorgung und Sterbebegleitung alter Menschen sind außerhalb von Hospizen und Palliativstationen noch zu wenig verbreitet. Um gute palliative Praxis spürbar und dauerhaft zu verwirklichen, müssen viele Faktoren zusammenspielen – neben dem Qualifizierungsgrad der professionellen Helfer beispielsweise ihre Bereitschaft zu interdisziplinärem Vorgehen und zur Zusammenarbeit mit Hospizhelfern. Die Begleitung von Angehörigen und der Umgang mit ethischen Fragestellungen müssen ebenso berücksichtigt werden wie die angemessene Verpflegung und Gestaltung von Räumlichkeiten.

Mit der Ausschreibung des Programms »Palliative Praxis – Projekte für alte Menschen« will die Robert Bosch Stiftung Praxisprojekte fördern, die in der häuslichen Versorgung und in der Altenpflegeeinrichtung Wege und Qualitätsmaßstäbe aufzeigen, wie palliative Praxis umgesetzt und zum festen Bestandteil in der Betreuung alter Menschen werden kann. Die geförderten Projekte sollen Beispiel geben und zur Nachahmung ermutigen.

Was bietet das Programm?

Die von Ihnen geplante Implementierung palliativer Praxis kann mit bis zu 25.000 € gefördert werden. Darüber hinaus sind gemeinsame Workshops und

flankierende Maßnahmen wie die Kommunikation der Aktivitäten in die Fachöffentlichkeit vorgesehen. Ihre Bereitschaft zum übergreifenden Austausch, zum Transfer der Ergebnisse in die Praxis und zur Evaluierung wird vorausgesetzt.

Wer kann einen Antrag stellen?

Sie bewerben sich als

- :: Träger von ambulanten Diensten oder Altenpflegeeinrichtungen,
- :: einzelne Altenpflegeeinrichtung,
- :: ambulanter Pflegedienst,
- :: Arztpraxis.

Ihr Projekt kann im Verbund mehrerer Träger oder Partner, einzelner Einrichtungen und Dienste realisiert werden. Besonders förderungswürdig sind Ansätze übergreifender Zusammenarbeit, also zum Beispiel ein Altenpflegeheim mit einem ambulanten Pflegedienst der Umgebung. Bemühungen um eine bessere Zusammenarbeit mit den zuständigen Krankenhäusern werden besonders positiv bewertet.

Was sollte der Antrag enthalten?

Im Antrag müssen Sie das Gesamtkonzept zur Umsetzung palliativer Praxis darlegen. Dabei sind folgende Elemente zu berücksichtigen:

- :: Sensibilisieren der Mitarbeiter
 - :: Gestaltung der Palliative-Care-Fachpflege bzw. Palliativmedizin
 - :: Kooperation mit den zuständigen Ärzten bzw. Pflegenden
 - :: Angehörigenarbeit
 - :: Zusammenarbeit mit dem für Ihre älteren Patienten oder Heimbewohner zuständigen Krankenhaus
 - :: Umgang mit ethischen Fragen
 - :: Seelsorge, spirituelle Begleitung und Verabschiedungskultur
 - :: Gestaltung und Finanzierung geeigneter Verpflegung einschließlich künstlicher Ernährung
 - :: Raumausstattung
- Außerdem sind von Ihnen die Evaluierung des Vorhabens und deren Kriterien sowie Maßnahmen zur Verstärkung der palliativen Praxis zu beschreiben. Ergänzen Sie den Antrag durch einen projektbezogenen Kosten- und Finanzierungsplan, eine Beschreibung der beantragenden Einrichtung und die Darlegung Ihrer bisherigen Bemühungen um Palliative Care.

Antragsformulare sind bei der Robert Bosch Stiftung abzurufen: www.bosch-stiftung.de/palliativepraxis

Was kann Gegenstand der Förderung sein?

Ihr Antrag sollte die zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen ausweisen, die für das Projekt eingesetzt werden müssen. Die Fördermittel können für folgende Posten eingesetzt werden:

- :: Schulungen
 - :: Honorare für Koordinierungs-, Konzeptions- und Qualifizierungsarbeit u.ä.
 - :: veranstaltungsrelevante Kosten
 - :: punktuellen Beratungsaufwand
- Ausgeschlossen sind feste Personalkosten, die Finanzierung bereits laufender Aktivitäten und Kosten für Anschaffungen oder bauliche Maßnahmen.